

Kontoverbindung: PC 30-33795-6 E-Mail: info.sd-be@besonet.ch Internet: www.sd-be.ch

Andreas Beyeler: *Kantonalpräsident* Tel. 079 / 602 77 41 a.beyeler@besonet.ch

Christoph Bosshard: *Kantonalsekretär* Tel. 077 / 405 79 09 mail.sdkantonbern@gmx.ch

**Parolen- und Beschlussfassung der SD- Geschäftsleitung vom 3. November 2009
in Bümpliz, für die Volksabstimmung vom 29. November 2009**

**NEIN zum Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für
Aufgaben im Luftverkehr**

Die Abgaben auf Flugkerosin, die bis jetzt in den Strassenfonds geflossen sind, sollten nicht umgelagert werden. Viele Flugpassagiere sind auf den Strassen zum Flugplatz unterwegs und somit ist der Flugverkehr indirekt mit dem Strassenverkehr verbunden. Das somit fehlende Geld im Strassenverkehrsfonds wird ganz bestimmt über eine NEUE Einnahmequelle wieder eingeholt! Für die Finanzierung der Sicherheit, Umwelt und den Lärmschutz, sollten die Flugplatzbetreiber und die Fluggesellschaften aufkommen. Die Schweizer Demokraten des Kantons Bern empfehlen diesen Bundesbeschluss abzulehnen.

NEIN zur Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»

Die Initiative „für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten“ ist sinnlos. Wenn der Kriegsmaterial Export in der Schweiz verboten würde, verlagert sich die Waffenindustrie ins Ausland und vernichtet somit auch 10`000ende Arbeitsplätze und rund 500 KMU's, weil auch Kleinwaffen vom Verbot betroffen wären. Der Waffenexport in der Schweiz ist vom Bund genügend kontrolliert.

Die Schweizer Demokraten empfehlen diese Initiative abzulehnen.

JA zur Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»

In der Schweiz leben ca. 300 000 Muslimen, viele von ihnen sind schlecht integriert und stellen Ihre Gesetze über unsere. Das Minarett dient nur dazu, die Machtdemonstration des Islams zu präsentieren, um uns schrittweise mit ihrer Religion beherrschen zu wollen. Zudem zerstören diese Art von Bauten das schweizerische Landschaftsbild. Generell haben Ausländer sich an unsere Kultur, Sitten und Bräuche anzupassen. Die Schweizer Demokraten empfehlen diese Initiative „unbedingt“ anzunehmen.

Kantonal

NEIN zur Änderung der Verfassung; Stimmrechtsalter 16

Das Stimmrechtsalter mit 16 Jahren ist eindeutig zu früh. Bei den Jugendlichen stehen andere Prioritäten im Vordergrund (Beruf, Hobby uä). Sie haben meistens, politisch noch keine eigene Meinung und würden sich darum von Eltern, Lehrern usw, sicher manipulieren lassen. Für eine eigene politische Meinung zu bilden, braucht es Zeit. Darum lehnen die Schweizer Demokraten diese Vorlage ab.

Mit freundlichen Grüßen
Die Schweizer Demokraten (SD)
Kantonalverband Bern